

Verschlacken / nim̄ hernach den Schir-
ben aus dem Ofen / gieß aus / oder laß
erkalten / und thue den König heraus /
setze ihn auf eine Capellen oder Fest / so
bekömmt man sein feines Silber wie-
der wie zuvor / und solches Silber ist
viel besser zu Quartieren und derglei-
chen Arbeiten / als sonst ein anders.
Ein mehrers darvon solle hernach fol-
gen.

Auf eine andere Manier das Silber
wieder aus dem Aqua fort zu fällen /
daß das Aqua fort wieder so
gut bleibet zum Scheiden
wie zuvor.

Man calciniret Vitriol auf die Rö-
the / und ziehet mit warmen Wasser
das Saltz aus / filtriret es / und läßt es
abrauchen / befeuchtet es mit Spiritu
Vini, und läßt es im Keller zu einen li-
quorem oder Del fließen. Von die-
sem gießet man Tropfenweise in die
Solution des Silbers / so schlägt es al-
les Silber aus dem Aqua fort nieder /
und solches bleibet gut zu mehrern
Scheis